

Projekt SSD_9300070
Mittelschule für Jugendliche aus den Bidi Bidi Flüchtlings­siedlungen im
Yumbe Distrikt/Uganda

Antragsteller:

P. Romy Clemensius Suri Roja SVD



Situation:

Nach langjährigen Konflikten hat die Bevölkerung im Südsudan 2011 darüber abgestimmt, dass sie unabhängig vom Sudan sein will. Der Süden des Landes spaltete sich als eigener Staat namens Südsudan vom Norden, der weiterhin Sudan heißt, ab. Vor der Teilung war der Sudan das größte Land in Afrika, das sich weit über den Nordosten des Kontinents erstreckte.

In einigen Regionen des Sudan gibt es schon lange bewaffnete Konflikte und Kriege, für die es sehr unterschiedliche Ursachen gibt. Der Südsudan ist ein ganz junger Staat, trotzdem ist dort Ende 2013 ein Bürgerkrieg ausgebrochen. In der Hauptstadt Juba kam es im Juli 2016 zu gewaltigen Gefechten, die auch viele Opfer der Zivilbevölkerung gefordert haben. Die Menschen fliehen in die umliegenden Länder wie Sudan, Kenia,



Äthiopien, DR Kongo oder Uganda, um Schutz zu suchen. In Uganda werden über eine Millionen Geflüchtete versorgt, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die meisten Flüchtlinge sind Kinder, Jugendliche und Frauen.

Als die Feuergefechte in Juba ausbrachen, mussten die Steyle Missionare den Südsudan verlassen. Darunter auch P. Romy SVD, der sich jetzt um die Geflüchteten in Uganda kümmert.

Das Projekt:



Derzeit sind vier Steyler Missionare vor Ort in den Flüchtlings­siedlungen präsent, auch die Steyler Schwestern arbeiten hier: Mit pastoraler Arbeit und Seelsorge versuchen sie, den traumatisierten Menschen zu helfen. Das Leben hier ist nicht einfach, es gibt viele Schwierigkeiten. Den Jugendlichen, die bereits die Grundschule abgeschlossen haben, ist es nicht möglich, eine weiterführende Mittelschule zu besuchen. In den Siedlungen selbst existieren nur fünf solcher Schulen für über 250.000 Menschen, meist Frauen und Kinder, die in

Bidi Bidi Schutz gefunden haben. In der Folge haben die Jugendlichen keine Perspektiven und verbringen Ihre Zeit auf der Straße. Da sie keine Aufgaben haben, hungern sie herum und driften ab in unsoziales Verhalten und Kriminalität

Bildung ist der Schlüssel zu jeglicher Entwicklung. Durch das Projekt sollen Jugendliche finanziell unterstützt werden, um die Mittelschule besuchen zu können. Dies ist in Uganda, das eine liberale Flüchtlingspolitik verfolgt, auch an regulären Schulen mit Wohnheimen möglich. Doch für die Geflüchteten sind reguläre Schulgebühren nicht erschwinglich. Daher haben die Steyler Missionare ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen und finanzieren Jugendlichen aus den 30 betreuten Basisgemeinden ein Stipendium. Damit sie ihren Abschluss machen können, ist das Stipendium auf vier Jahre ausgelegt. Im ersten Jahr fallen zunächst höhere Kosten an, da die Jugendlichen eine Basisausstattung benötigen (Schuluniform, Bettlaken, Hygieneartikel, etc.). Im letzten Jahr finden die Prüfungen statt, sodass auch hier höhere Kosten als in den anderen Jahren anfallen.

Jahr	Kosten pro SchülerIn/pro Jahr
1. Jahr	238 €
2. Jahr	205 €
3. Jahr	205 €
4. Jahr	377 €
Gesamt	1025 €

Damit ein/e SchülerIn die Mittelschule in vier Jahren abschließen kann, werden knapp **1.000€** benötigt.

Ansprechpartner:

Cláucio Domingues
Projektreferent
Tel +49 (0)2241 2576 724
projekt@steyler-mission.de
www.Steyler-mission.de

Bankdaten:

Spendenkonto Steyler Mission
Bank: Steyler Bank
BIC: GENODED1STB
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09
Verwendungszweck: SSD_93000070

Quelle SVD Steyler Missionare; Sankt Augustin, 2020